

An Frau Ellen Höhn,  
Leiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes  
Stadt-Jugendamt Bamberg,  
Geyerswörthstrasse 1  
96047 Bamberg

An Herrn Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Günther,  
Leiter der psychiatrischen Abteilung  
der Nervenambulanz Bamberg  
Sankt-Getreu-Strasse 14 – 18  
96049 Bamberg

Herrn Andreas Hornig  
Rechtsanwalt und Bankkaufmann  
Franz-Ludwigstrasse 11  
96047 Bamberg

An Herrn Vormundschaftsrichter Dr. Lassmann,  
Amtsgericht Bamberg  
Vormundschaftsgericht  
Synagogenplatz 1  
96047 Bamberg

An Herrn Prof. Dr. med. Dr. .h. c. Rascher,  
Klinik mit Poliklinik  
Für Kinder und Jugendliche  
Loschgasse 15  
91054 Erlangen

An Frau Dr. Merk  
Justizministerin Bayern  
Prielmayerstr. 7  
80335 München

An Herrn Dr. Strauch,  
Landratsamt Bamberg  
Gesundheitswesen und Ernährungsberatung  
Ludwigstrasse 25  
96052 Bamberg

An Herrn Amtsrichter Herbst,  
Amtsgericht Bamberg  
Synagogenplatz 1  
96047 Bamberg

Bundesjustizministerin  
Brigitte Zypries  
Mohrenstrasse 37  
10117 Berlin

An Frau Dipl.-päd. Burger  
Kinder –und Jugendlichenpsychotherapeutin  
Systemische Paar- und Familientherapeutin  
Geschwister-Gummi-Stiftung  
Schießgraben 7  
95326 Kulmbach

Frau Dipl.-Psych. Isabella Jäger  
Krelingstrasse 4  
90408 Nürnberg

Ruppert Grimm  
Sozialreferent der Stadt Bamberg  
Stadtjugendamt Bamberg  
Geyerswörthstrasse 1  
96047 Bamberg

An Herrn Dr. Dirk Nieber  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Stankt-Getreu-Strasse 14 -18  
96049 Bamberg

An Herrn Johann Sagstetter  
Amtmann  
Stadt-Jugendamt Bamberg  
Geyerswörthstrasse 1  
96047 Bamberg

Frau Andrea Ebertsch  
Dipl. Sozialpädagogin  
Stadtjugendamt Bamberg  
Geyerswörthstrasse 1  
96047 Bamberg

Herrn Norbert Lammert  
Bundestagspräsident  
Bundestagsgebäude  
Platz der Republik  
11011 Berlin

An Frau Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzlerin  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandtstr. 1  
10557 Berlin

Herrn Horst Köhler  
Bundespräsident  
Spreeweg 1  
10557 Berlin

Herrn Richter Dörfner  
Oberlandesgericht Bamberg  
Wilhelmsplatz 1  
96047 Bamberg

Richter Maex  
Oberlandesgericht Bamberg  
Wilhelmsplatz 1  
96047 Bamberg

Richter Löffler  
Oberlandesgericht Bamberg  
Wilhelmsplatz 1  
96047 Bamberg

**3. Juli 2007**

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

*english / deutsch*

*Dear members of European Parliament!*

Sehr geehrte Mitglieder des Europäischen Parlamentes!

*We must inform you about some developments in case of Aeneas Heller, one victim of the illegal child-withdrawals by the German „Jugendamt“ (youth-welfare-office). Aeneas has been taken away from his family when he was nine years old.*

Wir müssen Sie über Entwicklungen im Falle Aeneas Heller, einem Opfer der illegalen Kindesentzüge durch das deutsche Jugendamt informieren. Aeneas wurde mit neun Jahren seiner Familie entrissen.

*„Jugendamt“ in Bamberg, which is responsible for the child-withdrawal, works together with the foster home „Geschwister-Gummi-Stiftung“ in Kulmbach, Germany. The leader of this foster home is Mrs. Edeltraud Burger. Aeneas was brought to this foster home after one and a half year staying in an unknown foster family. The real family of Aeneas did not know in this time, where he lives.*

*Letters from the parents and other family-members had been censored by the „Jugendamt“ (you find one evidence to this on page 2 in this open letter). So no one could know, how exactly Aeneas*



**STADT BAMBERG**  
Stadtjugendamt Bamberg  
jugendamt@stadt.bamberg.de

Allgemeiner Sozialer Dienst  
Geyerswörthstr. 1  
96047 Bamberg  
eebertsch  
@stadt.bamberg.de  
[www.bamberg.de](http://www.bamberg.de)  
Sparkasse Bamberg  
BLZ 770 500 00  
Konto-Nr. 18

Herrn und Frau  
Hans und Susanne Heller  
Greiffenbergstraße 33

96052 Bamberg

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zi.-Nr.	Telefon (0 95 1)	Telefax	Datum
513-ASD	Frau Ebertsch	126	87 15 59	87 19 62	03.03.2005

Sehr geehrte Frau Heller,  
sehr geehrter Herr Heller,

beiliegend senden wir Ihnen Ihre letzten Briefe an Aeneas zurück. Wir bitten Sie, die markierten Textstellen zu verändern oder zu entfernen, da sich diese Äußerungen bei Aeneas psychisch belastend auswirken können. Den korrigierten Brief werden wir gerne weiterleiten. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

*A. Ebertsch*

A. Ebertsch  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Lieber Aeneas! ~~Heißt das~~  
auch so viel Schmerz kommt von  
Schmerzen fassen? Schmerzball-  
schlacht machen? Ich wünsche  
Dir viel Spaß! Ich denke immer  
an dich, in jede freie Abend  
mit dir. Ich liebe dich sehr sehr  
viele Bussi deine Oma Susi

Auch Dein Opa Hans  
wartet schon sehnsüchtig auf  
Deine Heimkehr und freut  
sich schon riesig, Deinen 10.  
Geburtsstag gemeinsam mit  
Dir feiern zu können.

Sei herzlich umarmt und  
gegrüßt von Opa Hans

Lieber Aeneas!

Wir denken immer an  
Dich. Wir haben Dich sehr  
lieb. Ich bete für Dich.

Wie geht es Dir? Ein dickes

Bussi von Oma Susi

Lieber Aeneas!

Den Flieger, der im Juli <sup>in der Nähe von Pfaimbach</sup> vorigen  
Jahres in den Aesten des hohen Bäumers  
nach Steilberg gelandet war, hat  
wahrscheinlich ein Eichelhäher weggeholt.  
Macht nichts, sobald Du wieder zu Hause  
bist, bekommst Du einen neuen, der noch  
bester Flieger kann. Wir alle vermissen Dich  
soooooo sehr! Sei herzlich umarmt  
und gegrüßt von Opa Hans



Geschwister-Gummi-Stiftung - Schießgraben 7 - 95326 Kulmbach

Frau  
Petra Heller  
Greiffenbergstraße 33  
96052 Bamberg

**Gummi-Heim**  
pädagogisch-therapeutisches Wohnen

Edeltraud Burger  
Tel. 09221-8282-13  
Fax: 09221-8282-99  
burger@gummi-stiftung.de

Kulmbach, den 15.02.07

### Telefonkontakte mit der Geschwister-Gummi-Stiftung

Sehr geehrte Frau Heller!

Im letzten Telefonkontakt vom 12.02.07 ist es Ihnen sehr gut gelungen, auf Aeneas und seine Gesprächsinhalte einzugehen. Er hat Ihnen viel erzählt und so konnte er auch die Dinge zur Sprache bringen, die ihn alltäglich beschäftigen. Aus diesem Grund werden wir zukünftig den Telefonkontakt am Montag weiterhin so gestalten, dass Sie mit ihm telefonieren können zwischen 18.30 und 19.00 Uhr für einen Zeitrahmen von 20 Minuten. Bei diesem Telefonat soll es ausschließlich um das gehen, was Aeneas als Inhalte haben möchte. Deshalb sind alle Mitarbeiter der Gruppe angewiesen, die Telefonate sofort abzubrechen, sollte es um Aeneas belastende und ihn nicht interessierende Sachverhalte gehen. Es wäre auch schön, wenn es Ihnen zukünftig gelingen könnte, auch von Ihrer Seite das Telefonat abzuschließen und zu einem guten Ende für alle Beteiligten zu bringen. Sollte ein Telefonat am Montag von Ihnen nicht verantwortlich wahrgenommen werden, wird kein Ersatztermin in der Woche ermöglicht, sondern der folgende Montag steht Ihnen dann erneut zur Verfügung.

Da wir aber auch bei Ihnen einen großen Gesprächs- und Erklärungsbedarf wahrnehmen, was vor allem den Verlauf der Maßnahme, Ihre Position etc. betrifft, möchte ich Ihnen einen regelmäßigen Telefonkontakt - im Moment einmal wöchentlich für eine halbe Stunde - anbieten. Dies deshalb so häufig, weil, bedingt durch Krankheit, Urlaub etc. durchaus auch Termine von meiner Seite aus entfallen können und dann bei einem wöchentlichen Rhythmus auch ausreichend viele Zustände kommen. Sie wissen auch, dass Sie zusätzlich zu den Bürozeiten bis 17.00 Uhr jederzeit eine Person sprechen können, die dann Informationen an mich weiterleitet.

Als regelmäßigen Telefonkontakt schlage ich vor:

Donnerstag, 8.30 - 9.00 Uhr.

Entsprechend werde ich am 22.02.07 um 8.30 Uhr Ihren Anruf erwarten.

Sollte Ihnen dieser Termin nicht möglich sein, so kontaktieren Sie mich bitte, um Alternativen abzusprechen.

Mit freundlichem Gruß

Edeltraud Burger (Fachbereich Familie und Erziehung)

»Wir stärken Familie«

Schießgraben 7 95326 Kulmbach  
Geschäftsführer: Karl-Helinz Kuch  
Spendenkonto: 118 000  
Sparkasse Kulmbach BLZ 771 500 00  
www.gummi-stiftung.de

*was in this time. Also doctors were forbidden to visit Aeneas in this time (the evidence to this we will offer to you in the next open letter). Then, because of the pressure of the public relations, the family, friends, the association „Committee for the liberation of Aeneas“ and the mother did (several medias informed the public about the case, the family is demonstrating since more than one and a half year on the „Obere Brücke“ near to the famous „Altes Rathaus“ (old townhall) of Bamberg, the homepage [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) has been installed, where all the evidences are showed,, phone-calls to the responsible authorities were done, letters were written and so on and so on), Aeneas was relocated in the foster home „Geschwister-Gummi-Stiftung“.*

Das Jugendamt in Bamberg, das im Falle von Aeneas für den illegalen Kindesentzug verantwortlich ist, arbeitet mit dem Heim „Geschwister-Gummi-Stiftung“ in Kulmbach, Deutschland, zusammen. Die Leiterin des Heimes ist Frau Edeltraud Burger. Aeneas wurde in dieses Heim verschoben, nachdem er anderthalb Jahre in einer unbekanntenen Pflegefamilie verbracht hatte. Die leibliche Familie von Aeneas wusste in dieser Zeit nicht, wo er lebt. Briefe der Eltern und von anderen Familienmitgliedern wurden durch das Jugendamt zensiert (Sie finden einen Beweis für dies auf Seite 2 dieses Offenen Briefes). So wusste niemand, wie es Aeneas wirklich geht in dieser Zeit. Auch Ärzten wurde in dieser Zeit verboten, Aeneas zu besuchen (den Beweis dafür offerieren wir im nächsten Offenen Brief). Dann wurde Aeneas auf Grund des Öffentlichkeitsdruckes (verschiedene Medien informierten die Öffentlichkeit über den Fall, die Familie demonstriert seit über anderthalb Jahren auf der „Oberen Brücke“ vor dem berühmten „Alten Rathaus“ von Bamberg, die Internetseite [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) wurde eröffnet, auf welcher sämtliche Beweise gezeigt werden, Telefonate mit den verantwortlichen Behörden wurden geführt, Briefe geschrieben und so weiter und so fort) in Bamberg in das Heim „Geschwister-Gummi-Stiftung“ verschoben.

*There Aeneas lives since January 2006 now. After opening the homepage [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) the exact publishing of the court-files (almost one year of more public relations), his family-members could visit Aeneas. Then, also a contact to his mother by telephone was allowed. So, only the pressure of the public could help the family to find the child and to get in contact with him. Over all the time, the courts decisions were, that Aeneas should not have any contacts to his family-members.*

Dort lebt Aeneas seit Januar 2006. Nachdem die homepage [www.petra-heller.info](http://www.petra-heller.info) eröffnet wurde und alle Gerichts-Dokumente genau veröffentlicht worden waren (nach fast einem ganzen Jahr weiterer Öffentlichkeitsarbeit), konnten die Familienmitglieder Aeneas besuchen. Dann wurden auch Telefonkontakte zur Mutter zugelassen. Nur der Öffentlichkeitsdruck konnte also der Familie helfen, das Kind zu finden und mit ihm in Umgang zu kommen. In dieser ganzen Zeit verboten die Gerichtsbeschlüsse einen Kontakt von Aeneas zu den Familienmitgliedern.

*Just a few days ago, Mrs. Edeltraud Burger did not allow the aunt of Aeneas to make short phonecalls at any time with Aeneas. So the family does not have any possibility to control how Aeneas is. Her reason was: The association „Committee for the liberation of Aeneas Heller“ had phoned on the group of the foster home to ask, howe Aeneas was after a „paddle-tour“, when it rained very much a few days before and to explain the political situation:*

Gerade vor ein paar Tagen erlaubte Frau Edeltraud Burger der Tante von Aeneas nicht, kurze Telefonate mit Aeneas zu führen. Ihr Grund war: Der Verein „Komitee zur Befreiung von Aeneas Heller“ hatte ein paar Tage vorher auf der Gruppe des Heimes angerufen, um sich zu erkundigen, wie es Aeneas nach einer „Paddel-Tour“, die an einem sehr regnerischen Tag stattgefunden hatte, gehen würde und um die politische Situation zu erklären:

- *In case of the Family Haase, seven children where ripped of. The oldest daughter died because of unknown reasons in January 2007. Lisa Marie (so his name) would have been one of the most important witnesses of those heavy violations of human rights, which have been perpetrated by the appropriate youth-welfare-office to this children. The definitiv decision of the*

*International court of human rights in Strassbourg is outstanding at this moment. It is shure, that this time, Germany will be adjudged like in an other procedure, whitch has been dealt allready years before to give the children immediately back to the Family.*

- Im Falle der Familie Haase, in dem den Eltern sieben Kinder weggerissen wurden, starb die älteste Tochter aus ungeklärten Gründen im Januar in Obhut des Jugendamtes. Lisa Marie (so ihr Name) wäre eine der Kronzeuginnen gewesen für die schweren Menschenrechtsverletzungen, die durch die zuständigen Jugendämter an diesen Kindern verübt wurden. Das definitive Urteil des Gerichtshofes für Menschenrechte in Strassbourg steht momentan aus. Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass Deutschland auch dieses Mal, wie in einem Eilverfahren schon vor Jahren verurteilt werden wird, die Kinder der Familie sofort zurückzugeben.
- *Mrs. Sally Clark, Greatbritain, died a few weeks ago – the reasons are unknown as well. She had been in prison over three years because of a false accusation of the „Munchhausen-by-proxy-Syndrom“, until the facts about the death of her two children came ahead: vaccination problems.*
- Sally Clark, Grossbritannien, starb vor wenigen Wochen ebenfalls eines ungeklärten Todes. Sie war wegen einer der vielen Falschanschuldigungen des Münchhausen-by-proxy-Syndromes drei Jahre unschuldig im Gefängnis gesessen, bis die wahre Ursache des Todes ihrer zwei Kinder bekannt wurde: Impfschäden.

*Mrs. Burger does not want to read or to hear those facts, she explained to the association „Committe for the liberation of Aeneas Heller“*

Frau Burger will diese Fakten weder lesen noch hören. Dies gab sie dem Verein „Komitee zur Befreiung von Aeneas Heller“ kund.

*Here the e-mail of Mrs. Burger to the aunt of Aeneas:*

Hier das E-mail von Frau Burger an die Tante von Aeneas:

\*Von:\* Burger-Dahlhoff Edeltraud <[BURGER@GUMMI-STIFTUNG.DE](mailto:BURGER@GUMMI-STIFTUNG.DE)>  
\*Gesendet:\* 26.06.07 12:52:19  
\*An:\* "'[Beate-Schoen@web.de](mailto:Beate-Schoen@web.de)'" <[BEATE-SCHOEN@WEB.DE](mailto:BEATE-SCHOEN@WEB.DE)>  
\*Betreff:\* AW: Aeneas Heller

Sehr geehrte Frau Schön!

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass sich Telefonkontakte auf der Gruppe - Aeneas betreffend - durch direkte Anrufe durch das Komitee häufen. Bitte teilen Sie Ihrer Schwester mit bzw. leiten Sie doch weiter, dass zukünftig keine Anrufe - ausschließlich der Anruf durch Frau Heller am Dienstag - mehr stattfinden dürfen. Sollte ein weiterer Anruf eintreffen, werden wir eine andere Telefonnummer einsetzen und die Anrufe durch Frau Heller (ggf. durch die gesamte Familie) können nur noch während unserer Verwaltungs-Dienstzeiten weitergeleitet werden. Bis diese Situation für uns geklärt ist, sehe ich keine Möglichkeit zusätzlicher Telefonkontakte.

Mit freundlichem Gruß

Edeltraud Burger-Dahlhoff

**Fortsetzung folgt**

**Continuation follows**

*The next demonstration in Bamberg will be  
on Saturday, the 7<sup>th</sup> July of 2007.*

**Die nächste Demonstration findet am Samstag,  
7. Juli auf der Oberen Brücke am Alten Rathaus  
von 11 bis 13 Uhr statt.**

*All, who want to help Aeneas and other victims of the illegal child withdrawal by  
the German „Jugendamt“:*

**Alle, die sich mit Aeneas und den Kindern anderer unrechtmässiger  
Sorgerechtsentzüge solidarisieren:**

Name	Vorname	Anschrift	Datum	Unterschrift